

Handwerk in Rheinhausen

Freitag, 23. Dezember 2022

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER WWW.HWK.DE

Nr. 21



KURSANGEBOTE

Lehrgänge in Mainz:
Fachwirt/in für Fertigungs- & Prozessmanagement (HWK/IMB)
 ab 10.03.2023

AU-Schulung
 ab 10.02.2023

FGA Fachwirt/in für Gebäudeautomation (IMB)
 27.04.2023

Fachmann/-frau für kaufmännische Betriebsführung - befreit von Teil III Teilzeit:
 ab 13.02.2023

Betriebliche/r Datenschutzbeauftragte/r - Grundlagenzertifikatslehrgang - ONLINE
 ab 12.05.2023

Der Fachbereich Weiterbildung der Handwerkskammer informiert im Internet unter hwk.de/weiterbildung über das aktuelle Weiterbildungsangebot.

Kontakt:

Ausbildungsberatung:
Bernhard Jansen, Tel.: 06131/99 92 361,
 E-Mail: b.jansen@hwk.de
Ralf Weber, Tel.: 06131/99 92 362,
 E-Mail: r.weber@hwk.de

Außenwirtschaftsberatung:
Jörg Diehl, Tel.: 06131/99 92 293,
 E-Mail: j.diehl@hwk.de

Weiterbildung:
Oliver Schweppenhäuser,
 Tel.: 06131/99 92 514,
 E-Mail: o.schweppenhaeuser@hwk.de

Digitalisierungsberatung:
Marc Siebert, Tel.: 06131/99 92 275,
 E-Mail: m.siebert@hwk.de
Julia Mehr, Tel.: 06131/99 92 276,
 E-Mail: j.mehr@hwk.de

Rechtsberatung:
Dirk Cinquanta, Tel.: 06131/9992 333,
 E-Mail: d.cinquanta@hwk.de
Tarik Karabulut, Tel.: 06131/99 92 302,
 E-Mail: t.karabulut@hwk.de

Unternehmensberatung:
Oliver Jung, Tel.: 06131/99 92 272,
 E-Mail: o.jung@hwk.de
Rafaél Rivera, Tel.: 06131/99 92 274,
 E-Mail: r.rivera@hwk.de

Technologieberatung:
Sebastian Luber, Tel.: 06131/99 92 277,
 E-Mail: s.luber@hwk.de

Internet:
hwk.de
handwerkskram.de

REDAKTION

Handwerkskammer Rheinhausen
 Dagobertstraße 2, 55116 Mainz
 Tel.: 06131/99 92 100
 E-Mail: presse@hwk.de

Verantwortlich: Anja Obermann
Redaktion: Andreas Schröder
 Tel.: 0179/90 450 25
 E-Mail: schroeder@handwerksblatt.de

GRUSSWORT

Mit Optimismus ins neue Jahr starten

Die Handwerkskammer Rheinhausen wünscht allen Betrieben einen guten Start ins Jahr 2023.

Liebe Handwerkerin, lieber Handwerker, erst Corona, jetzt Krieg und Energiekrise. Der Klimawandel steht weiterhin über allem. Endet das denn nie? Gefühlt befinden wir uns in einer Endlosschleife aufeinanderfolgender Krisen. Dabei ist es nicht ganz leicht, sich seinen Optimismus zu bewahren. Und trotzdem ist dies für Sie als Unternehmer, aber auch als Chef oder Dienstleister für Ihre Kunden mit die wichtigste Aufgabe: die Zuversicht zu haben und auszustrahlen, dass wir das schon alles hinbekommen werden. Und dabei müssen Sie auch an sich selbst und ihre Familie denken. Nur, wer auch Zeit hat, Kraft zu tanken, sei es beim Sport oder bei einem schönen Essen, kann auch mit voller Kraft für seinen Betrieb da sein. Auch wir wissen, dass das nicht immer und zu jeder Zeit gut umzusetzen ist. Wenn bei einer Kundin die Heizung ausfällt, hat sie nur wenig Verständnis, dass der Handwerker mit seinem Sohn gerade ins Schwimmbad gehen will. Trotzdem ist es gut, die eigene Work-Life-Balance nicht aus den Augen zu verlieren. Immerhin ist es ein Marathon, einen Betrieb zu führen, und kein kurzer Sprint.

Apropos Work-Life-Balance: Diese wird auch für Ihre Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen immer wichtiger und sie wird auch immer offensiver eingefordert. Es fällt vielen Chefs etwas schwer, zuerst über das



Hans-Jörg Friese und Anja Obermann

„Was bekomme ich als Mitarbeiter?“ zu sprechen, und erst ganz am Ende über das „Was leiste ich für den Betrieb?“. Es hilft aber nichts: die Situation wird wohl über viele Jahre so bleiben. Umso mehr treten Themen wie Mitarbeiterführung und Unternehmenskultur in den Vordergrund. Unser Tipp an dieser Stelle ist, sich mit anderen Unternehmerkollegen über diese Herausforderung auszutauschen. Egal ob auf Veranstaltungen Ihrer Handwerkskammer oder zu anderen Gelegenheiten.

Alle Betriebsinhaber, die wir treffen, haben das Thema Mitarbeiterführung als extrem wichtig identifiziert und alle haben die gleichen Probleme und Herausforderungen.

Handwerker sind es gewohnt, auf neue Probleme und Herausforderungen zu reagieren. Vertrauen Sie auch 2023 auf diese Eigenschaft und bleiben Sie optimistisch!

Hans-Jörg Friese
Präsident

Anja Obermann
Hauptgeschäftsführerin

IN EIGENER SACHE

Öffnungszeiten

Zwischen den Jahren für Sie erreichbar

Die Handwerkskammer Rheinhausen hat auch zwischen den Jahren von Dienstag bis Freitag wie gewohnt für Sie geöffnet. Lediglich am zweiten Weihnachtsfeiertag bleibt die Kammer geschlossen.

Magazin

Ihr DHB präsentiert sich 2023 in neuem Gewand

Liebe Leserinnen und Leser, im Januar 2023 erhalten Sie das Deutsche Handwerksblatt (DHB) zum ersten Mal in seiner neuen Form: Die Ihnen bekannten Zeitung, die alle zwei bis drei Wochen erschienen ist, wird von unserem neuen monatlichen Magazin abgelöst. Das wird sich auch beim Lesen bemerkbar machen. Das Magazin wird einen größeren Fokus auf Reportagen, Servicetexte und Hintergrundstücke legen, als das bisher in der Zeitung möglich war. Nicht verändern wird sich, dass wir Sie auch weiterhin über alle relevanten Handwerksthemen für Rheinhausen zuverlässig informieren werden.

Darüber hinaus informiert die Handwerkskammer Rheinhausen ihre Mitgliedsbetriebe, deren Mitarbeitenden, Auszubildenden und alle am Handwerk Interessierten über ihre Social Media-Kanäle #machdeinhandwerk auf Instagram und „Handwerkskammer Rheinhausen“ auf Facebook. Der Newsletter für Mitgliedsbetriebe bringt Sie ebenfalls regelmäßig auf den neuesten Stand. Auf der Internetseite der Handwerkskammer, hwk.de, laufen alle Stricke zusammen. Der Mitgliederbereich, der ständig ausgebaut wird, bietet nicht nur Informationen, sondern ermöglicht es Ihnen, selbst aktiv zu werden. **AS**

Handwerkskammer will Begegnungsräume schaffen

VOLLVERSAMMLUNG: ZDH kämpft in Brüssel für die Interessen der Betriebe – Bauplanung für neues BBZ schreitet voran.

VON ANDREAS SCHRÖDER

In einer zunehmend komplexen Arbeitswelt wird der Erfahrungsaustausch immer wichtiger. Die Handwerkskammer Rheinhausen hat es sich daher zur Aufgabe gemacht „Begegnungsräume“ für die Betriebe und Gewerke im Kammerbezirk zu schaffen, wie Hauptgeschäftsführerin Anja Obermann bei der Wintervollversammlung der Kammer Anfang Dezember berichtete. Ein erstes Angebot sind die so genannten „Ausbildungsgespräche“. Bei dieser Serie werden ausgewählte Ausbildungsbetriebe, die betroffenen Innungen, die Prüfungsausschüsse, die Meister der überbetrieblichen Lehrlingsunterweisung und die Berufsschullehrer eines Gewerks zu einem Gespräch über die Probleme und Möglichkeiten der Ausbildung im jeweiligen Handwerk eingeladen. Erste Veranstaltungen haben bereits stattgefunden. „Ziel ist es, dass wir diese Ausbildungsgespräche in jedem Gewerk einmal im Jahr durchführen“, erklärte Anja Obermann.

Ein zweites neues Format ist „Handwerk trifft Handwerk“, das bereits viermal stattgefunden hat. Zu Handwerk trifft Handwerk werden Betriebe aus benachbarten Gemeinden zu einem formlosen Zusammensein eingeladen, um lokale Netzwerke zu etablieren. Anja Obermann machte deutlich, dass die Kammer ein Interesse daran habe, die Formate ständig weiterzuentwickeln und dass man auch für Ideen aus

der Handwerkskammer für weitere Formate offen sei.

Ein kleines Highlight der letzten Vollversammlung in diesem Jahr war der Vortrag von Tim Krögel, Leiter der Vertretung des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH) bei der Europäischen Union, der aus Brüssel per Videokonferenz zugeschaltet wurde. Krögel informierte die Mitglieder der Vollversammlung über aktuelle und abgeschlossene Themen, wie die Verteidigung der Meisterpflicht, den Konflikt zwischen Qualifizierung und Zertifizierung bei der Umsetzung der Klimawende und die Debatte um das Lieferkettengesetz, bei denen er und seine Kollegen in Brüssel sich für die Interessen des Handwerks auf europäischer Ebene einsetzen. „In vielen Ländern bedeutet Handwerk etwas ganz anderes als bei uns“, erklärt Krögel den Ursprung vieler Missverständnisse und Probleme. Die Aufgabe des ZDH in Brüssel sei es, die Gestaltung von Rahmenbedingungen so zu beeinflussen, dass die Bedürfnisse der Mitgliedsbetriebe der Handwerkskammer zuhause beachtet würden. Vielleicht die wichtigste Botschaft: Natürlich stünden die Mitarbeiter der Vertretung in Brüssel auch direkt als Ansprechpartner zur Verfügung. Die Rufnummern finden sich im Internet unter zdh.de.

Beim Neubau des Berufsbildungszentrums II und der neuen Hauptverwaltung der Handwerkskammer in Mainz-Hechtsheim sei man inzwischen in der Entwurfs-



Tim Krögel informiert die Mitglieder der Vollversammlung über die Arbeit des ZDH in Brüssel.

phase angekommen, berichtete Klaus Christ, Leiter der Berufsbildungszentren der Handwerkskammer und erfahrener Bauplaner. Wie berichtet, werden die vier Ausbildungshallen entlang der Robert-Koch-Straße und der Verwaltungsbau in der nordwestlichen Ecke des heutigen Grundstücks entstehen. Als Übergangsquartier wird das alte BBZ in der Dekan-Laist-Straße genutzt.

Zum Zeitpunkt der Vollversammlung war man bereits dabei, den Bauantrag auszufüllen. Eingereicht werden sollte er bis zum 21. Dezember. Christ hofft, dass bis Ende März beziehungsweise Anfang April eine Baugenehmigung vorliege. Um dieses Ziel zu erreichen, sei man bei der Ausarbeitung besonders sorgfältig vorgegangen, um es der Genehmigungsbehörde einfach zu machen, „einen Haken zu setzen“.